

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 33 (1986)
Heft: 6-7

Rubrik: Moment Mal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Jahre

2016...

...das heisst in 30 Jahren, soll möglich sein, dass erdmüde Touristen (eine hübsche Bezeichnung!) den Mond besuchen. Sie werden mit den Mondbewohnern Ferientage in kilometerlangen Röhren aus Glas und Kunststoff verbringen, und dabei auf keinerlei Annehmlichkeiten der guten alten Erde verzichten müssen. In Prospekten werben Hotels und Restaurants mit paradiesischen Parkanlagen und Sportplätzen. Banken, Postämter oder Nachtclubs bieten auf dem Mond ihren selbstverständlichen Service, skizziert Erich von Däniken den scheinbar nicht mehr fernen Weltraum-Tourismus. Nachzulesen in der «Hotel- und Touristik-Revue»: «Auf den Reissbrettern der Zukunft entstehen riesige Weltraumstädte, die die Erde mit Energie und Produkten aus dem schwerelosen Raum beliefern. Völlig autarke Mondfabriken mit eigenem Wasser und Sauerstoff, mit Gärtnereien, Hydrokulturen und Biotopen sind geplant.»

Laut einem Bericht im «Aviation Week and Space Technology Magazine» habe eine von Präsident Reagan eingesetzte Kommission von Wissenschaftern für die nächsten 30 Jahre ein 700 Millionen Dollar teures Weltraumprojekt unterbreitet, welches bemannte Siedlungen auf dem Mond vorsieht und mit täglich einer Million Weltraum-Reisenden rechnet. Danach transportierten Weltraumgleiter den Menschen zuerst in Weltraumstädte, dann zum Mond und gar zum Mars, bis schliesslich im Jahre 2027 eine von Menschen bewohnte Kolonie auf dem Mars entstünde.

Für von Däniken scheint die Expansion des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens in den Weltraum eine klare Sache: Immer mehr Menschen bedeuteten immer mehr Nahrung, Kleidung, Möbel und Unterkunft. Somit brauche man zusätzlich Industrie, weil alles, auch Nahrung, produziert werden müsse. Als Alternative zum

«Auswandern in neue Welten» sieht der prominente Schriftsteller lediglich die rigorose, weltweit wirksame Geburtenkontrolle, was derzeit aber kaum durchsetzbar sein dürfte. Ergo bleibe lediglich der zweite Weg. Derjenige in den Weltraum!

Das sind schöne Zuversichten: Mit elementaren Problemen ist die – zu zwei Dritteln hungernde – Menschheit auf ihrem «Stammstern» nicht fertig geworden. Ob sie es auf Mond oder Mars wohl eher schafft?

Petz

